

Internationaler Zivildienst
Sekretariat
Mülheim - Ruhr
Schule an der Hölterstraße
Telefon 4 51 28

Protokoll

über die Sitzung des kleinen Arbeitsausschusses des
Internationalen Zivildienstes (deutscher Zweig des Service Civil International)
im Sekretariat in Mülheim - Ruhr, am 22. Februar 1948

Anwesend waren : Basil Eastland (IVSP), Heinrich Carstens (Vorsitzender), Herbert Böttger (Sekretär), Klaus Schmidt (Nordrhein-Westfalen), Ilse Stichling (Hamburg).
Gast : Meta Walter (Braunschweig).

Osterdienste :

Es wurden die Osterdienste besprochen und festgestellt, daß nicht genügend Freiwillige für die zweite Hälfte des Berliner Lagers (4. bis 24.4.) zur Verfügung stehen. Die übrigen Lager : Gelsenkirchen, Ratingen, Mülheim und Freiburg bereiten keine besonderen Schwierigkeiten.

Basil Eastland machte uns Angaben über die Beteiligung ausländischer Freunde, so daß wir uns einen Überblick verschaffen konnten. Es kann mit etwa 24 Freunden gerechnet werden. Die Einteilung für die verschiedenen Dienste nehmen Basil Eastland und Herbert Böttger vor.

Zusammenarbeit mit dem Lager Mülheim :

Die Stadtverwaltung Mülheim, sowie die Rheinischen Wohnstätten AG., sind an Herbert Böttger herantreten, um eine Verlängerung des Mülheimer Einsatzes zu erwirken, mit der Angabe, daß etwa Ende Mai ein Bauabschnitt fertiggestellt sein wird. Vom kleinen Ausschuss wurde beschlossen, diesem Antrag nicht stattzugeben und das Lager Mülheim zum 31.3. aufzulösen, da wahrscheinlich ab Mai ein Dauerlager in Köln bestehen wird. Später (etwa Spätherbst 48) ist beabsichtigt, noch einmal einen Einsatz in Mülheim zu machen und dann für die Stadt Mülheim und nicht für die Rheinischen Wohnstätten AG zu arbeiten. Es muß anerkannt werden, daß die Stadtverwaltung Mülheim in so großzügiger Weise ihre Unterstützung bei der Einrichtung des Mülheimer Sekretariats gegeben hat.

Dauerlager Köln :

Bezüglich des Dauerlagers Köln, das etwa Anfang Mai anlaufen soll, werden noch Besprechungen geführt. Es handelt sich um Aufräumarbeiten an einem Krankenhaus der jüdischen Gemeinde in Köln-Ehrenfeld. Eventuell soll dort mit Mitgliedern der jüdischen Gemeinde und Angehörigen eines in der Nähe gelegenen DP-Camps gearbeitet werden.

Dauerlager Nürnberg :

Es ist noch fraglich, ob das zweite Dauerlager, das in Nürnberg sein sollte, stattfinden kann. Bis jetzt liegen vom 'Echo der Woche', das sich um das Anlaufen des Dienstes bemüht, noch keine positiven Mitteilungen vor. Außerdem ist es schwierig, für zwei Dauerlager Freiwillige heranzubekommen, so daß wir in erster Linie ein Dauerlager in der britischen Zone haben müssen, um dort ausländische Freunde einsetzen zu können, die eventuell Schwierigkeiten haben könnten, in die amerikanische Zone hinein zu kommen.

Zusammenarbeit mit der russischen Zone :

Heinrich Carstens berichtete über angeblich von russischer Seite erfolgte Äußerungen, wonach der IZD als Spionageorganisation im Dienste der Westmächte angesehen wird. Nach einer Diskussion hierüber wurde beschlossen :

- a) daß es zur Zeit zwecklos sei, eine Zulassung des IZD für den ganzen Bereich der Kommandantur Berlin zu beantragen;

- b) Kreise der Berliner FDJ und, wenn möglich über diese auch russische Kreise, zum Besuch des Berliner Osterlagers einzuladen;
- c) allen Mitgliedern des IZD nahelegen, sich nicht privat um die Verbesserung der Beziehungen nach dem Osten zu bemühen, ohne vorher das Einverständnis des Sekretariats eingeholt zu haben;
- d) sich weiterhin für internationale Arbeitslagerprojekte in der russischen Zone zu interessieren, zum Beispiel für das Vorhaben der Technischen Universität, Studentengruppe in Dresden, oder des Internationalen Roten Kreuzes;
- e) bei unseren eigenen Lagern unbedingt darauf zu achten, daß keine ausländischen Freunde ohne Berechtigung die russische Zone besuchen.

Zusammenarbeit in der US-Zone :

Das AFSC (Bill Weber) möchte mit uns zusammen internationale Arbeitslager in der amerikanischen Zone durchführen, wobei Lagerleiter und Hauptschwester wechselseitig vom AFSC und IZD gestellt werden sollen. Wir benötigen die Hilfe des AFSC, um schnell festen Fuß zu fassen und mit der Militärregierung und anderen amtlichen Stellen leichter Verbindung zu bekommen. Zu diesem Thema wurde beschlossen :

- a) der IZD wünscht engste Zusammenarbeit mit AFSC;
- b) die Lage in der US-Zone erscheint uns anders als die Lage, wie es das AFSC in Finnland oder in Polen vorfand, da in Deutschland bereits eine Organisation für internationale Arbeitslager besteht (IZD);
- c) wir halten es daher für wünschenswert, die Lager in der US-Zone von Anfang an als gemeinsame AFSC / IZD-Lager durchzuführen, weil die Neigung vieler Deutscher zum Partikularismus eine Zersplitterung der Bewegung für internationale Arbeitslager bewirken könnte, falls das AFSC die Lager zu Beginn allein durchführen würde.

Zusammenarbeit mit der französischen Zone :

Engste Zusammenarbeit, die auf Gegenseitigkeit beruht, ist erwünscht. Der Arbeitsausschuß ist besorgt, daß die Zusammenarbeit zwischen dem IZD in Baden und dem Sekretariat in Mülheim nicht in so enger Weise erfolgt, wie notwendig, um die Geschlossenheit des IZD in Deutschland und die Einheitlichkeit seiner Entwicklung sicherzustellen. Der kleine Ausschuß bittet daher Basil Eastland, Heinrich Carstens und Herbert Böttger, in mündlicher Aussprache in Freiburg die richtigen Formen der Zusammenarbeit klarzustellen und zu entwickeln.

Tagung des Konsultativkomitees in Paris :

Das Konsultativkomitee darf nicht so ganz außerhalb stehen, sondern soll Unterausschuß des Internationalen Komitees sein. Tagung des Internationalen Komitees alle drei Jahre, Tagung des kleinen Komitees jedes Jahr. Tagung der Sekretäre einmal im Jahr im Herbst (wenn Berichte der Sommerlager vorliegen und Planung für kommendes Jahr). Im Frühjahr Tagung des Konsultativkomitees. Herbert Böttger meint, daß eine einmalige Zusammenkunft der Sekretäre im Jahr zu wenig sei. Heinrich Carstens wird die Frage in Paris aufwerfen, ob eine einmalige Zusammenkunft genügt oder ob sie sich nicht außerdem einmal im Jahr zu einem Dienst treffen können, möglichst zum Ostersdienst.

Es wurde beschlossen :

1. daß deutsche Freunde vielfach noch zu geringen Zusammenhang mit den internationalen Fragen des SCI hätten, und daher ein monatliches Erscheinen des "Le Service Civil" begrüßen würden.
2. Für Überseearbeiten fehlt es an finanziellen und persönlichen Kräften.

Zusammenarbeit zwischen Sekretariat und Vorsitzendem :

Heinrich Carstens und Herbert Böttger haben sich in einer privaten Unterhaltung ausgesprochen, wobei eine vollständige Einigkeit in allen Fragen erzielt wurde. Die Tatsache eines vollständigen Vertrauens findet ihren besten Ausdruck darin, daß Heinrich Carstens Herbert Böttger im Sekretariat vertreten wird während der Zeit, wo Herbert Böttger in der Schweiz sein wird. Der gute Verlauf der Sitzung und ihre Einmütigkeit ließ das gute Einverständnis zum Ausdruck kommen. Eine offizielle Diskussion im kleinen Arbeitsausschuß ist daher nicht mehr erforderlich. Der kleine Arbeitsausschuß gibt dazu seine Zustimmung.